



Bahn frei für die Indienpartnerschaft: Elisabeth Wroblowski lässt sich eine Runde von Michael Lübbersmann in der Rikscha fahren, die Jürgen Fluhr zur Projektwoche mitbrachte.

Foto: Frank Muscheid

Hilfe für indische Grundschule

Süderbergschule Hilter unterschreibt Partnerschaftsvertrag

fram **HILTER.** Seit 2013 setzt sich die Süderbergschule für Indien ein. Jetzt ist die Partnerschaft mit der Father Agnel Primary School Ranchi im indischen Bundesstaat Jharkhand perfekt: Schulleiterin Elisabeth Wroblowski, der Vorsitzende der Indien-Hilfe Deutschland Jürgen Fluhr und Landrat Michael Lübbersmann als Schirmherr unterzeichneten den Vertrag.

„Du wartest auf frischen Wind, er pustet dich an, dann geht es rund“, sang der Schulkor das Lied „Windmühle“ und gab später mit der Conga-Gruppe einen Vorge-

schmack auf das Weihnachtsmusical am 12. Dezember. Bewegung und Musik sind drin in dieser Schulpartnerschaft. „Ich bin stolz auf euch, denn Partner sein bedeutet ja auch, Verantwortung zu tragen“, begrüßte Wroblowski die Dritt- und Viertklässler. Alle Klassen machten mit, betonte sie.

1800 Euro hatten die Kinder in den vergangenen Monaten für ihre indischen Altersgenossen gesammelt – beim Vortragen von Gedichten und Liedern, einem Keksvverkauf und bei einer Schuh-sammelaktion im Juni. „Ihr habt euch toll für den Aufbau

einer Grundschule in Indien engagiert“, lobte Lübbersmann. Damit bekämen indische Kinder die Chance auf Bildung. Demnächst verfassen die 190 Grundschüler in Hilter Antwortbriefe. „Vielleicht kommen indische Kinder, wenn sie erwachsen sind, auch zu uns“, so Lübbersmann, der regionale Arbeitsmarkt brauche Fachkräfte.

In die Indienprojektwoche vor den Sommerferien hatte Fluhr Originaltrachten und eine Rikscha mitgebracht. Und: „Wir planen für nächstes Jahr den ersten Schüleraustausch mit Indien.“ Pater

Franklin Rodriques, Mitbegründer der Indienhilfe, werde im Januar oder Februar zu Besuch kommen, kündigte er den Schülern an.

Claudia Porcher vom Schulleiternrat bezeichnete den „Blick nach außen“ als wichtig, während Verkehrslotsen-Koordinatorin Ann-Britt Striewer die Tatsache, wie sich die indischen Schüler aufs Lernen freuten, als wichtige Erfahrung für die deutschen Schüler sah. Konrektorin Daniela ter Veen freute sich, dass die Schüler durch den direkten Kontakt „einen ganz anderen Eindruck“ bekommen.